krähler vom Westerwald

der fir Landwirtichaft, Doft- und Gartenbau.

hachenburger Cageblatt.

.. 3lluftriertes Countagsblatt. ..

mabubel, Sachenburg.

iger

nter f

telle b

tsstelle

tboten

tellenbüir

me be

icar

Wetzitt

enbeute

enburg.

erkeit

tropi Erfrigs State Tägliche Nachrichten für die Gefamtintereffen des Wefterwaldgebietes. Eh Richhübel, Dadenburg.

Erfcheint an allen Werttagen.

Bezugspreis burch bie Boft: vierteljährlich 1,50 DR., monatlich 50 Bfg. ohne Bestellgelb.

Hachenburg, Samstag den 18. Juni 1910

Angeigenpreis (im Boraus gahlbar): die sechsgespaltene Betitzeile ober beren Raum 15 Bfg., die Reklamegeile 30 Bfg.

Kund um die Clocke

[Mllerlei Baffer.]

Die Reitungen, denen in diefen bundstägigen Junienues aus dem königlichen Soflager zu ber en: eatfer hat eine neue kleine Störung, wo nicht teiner weit, so doch seines Wohlbehagens erlitten. Er ist piel geritten, und es hat fich Aniewaffer im rechten bet. Richts Schlimmes; ein paar Tage der Schonung, und ber Schaben wird behoben tein. m wird die Kunde vielen arg in die Glieder n sein. Wir deuten an die Hannoveraner, die sich upfang des Kaisers gerüftet hatten und denen nun kag zu Wasser wurde. Und an die vielen Imer-ian der Kieser Woche, die nun in Frage geneult

lud der preußische Landtag bat nunmehr feine m geschlossen. Man wird nicht fagen tonnen, bay er feiner gangen Tagung bas Ohr des Landes ge-Das ift ihm nur ein panrmal begegnet. Co des Duells Rheinbaben—Gwinner im Herrenhause die beste Urt, sum Heile des Baterlandes zu is so während der Enzystista-Interpellation im dweienhause. So während der monatelaugen num der prenhischen Wahlreform in beiden hohen beren Schlugergebnis befanntlich war, daß die im Baffer wurde. Seitbem hat man fich einige d barüber herumgestritten, welcher Bartei Dublen beses Basser in Gang geset wurden. Ein Streit, nubles und unentscheidbar wie die meisten Kämpfe, man vier Wochen lang tobesmutig mit ein-Blablfedern aufeinander losrennt, bis nach aber-ner Bochen soviel Wasser in den Wein der Feide-rung getan ward, daß einstrweilen niemand von dalen Getrant mehr etwas wiffen mag.

Ter all'eitige Rat, ber ben Griechen erteilt wurde, die viel Baffer in den Bein ihrer Kreta-Begeiste-m tun, icheint nicht recht angeschlagen zu haben. Sie ofenbar den Hinweis auf das Basser falsch ver-m und geglaubt, ihre Begeisterung am Idasser auswollen. Den Unlag bagu fanden fie in dem Unnes gang barmlofen rumanifden Dampfers im bei Athen, der allerdings, was die Irrung vielleicht licher macht, den stolzen Namen "Kaiser Trajan"
vas auf rumänisch noch viel stolzer und noch viel lingt. Auf diesem unglüdieligen Dampfer haben awiend Griechen unter freundlicher Affistenz der bie ihnen das Recht auf das Wasser in fester beidränken wollte, ihre Begeisterung ausgetobt. den dabei wie die Barbaren gehaust — wenn man kilker logt: wie die Griechen. Denn man muß icon der Grieche sein, um das Haufen auf diese meistersatt zu verstehen. Daß bei dieser Gelegenheit einige and den Uhren den Rassagieren des Lampfers und goldene Uhren den Bassasieren des Camwsers in gesommen sind, ist ein Umstand, den man den Gellenen schon deshalb nicht in die Schuhe wird wollen, weil anzumehmen ist, daß ihre über-Debrzahl feine angehabt hat.

Les ungewöhnliche Wetter bes Junianfangs hat au Raigitrophen geführt. Die Gewitteropfer find iten angeschwollen. Weit schlimmer aber noch ist ben bie ungebeuren Waffermaffen angerichtet be ber himmel auf bie ausgedorrte Erbe binabbat. Bir Deutschen haben bejonders über die nen überschwemmungen in Westdeutschland, ich im Abrtal, zu klagen. Was von dort gemeldet abt ein trosisoses Bild von all den Menschenleben den Werken des Menschenfleißes, die durch das sten der Elemente vernichtet find. Hoffentlich tesmal mehr gespendet, als dies bei den Aber-ungen des Borjahres der Fall war. Es ist tief nd, su wissen, daß für die Messina-Opfer mehr Rillionen gespendet wurden als Hunderitausende Rot der deutschen Landsleute. Die Scharte kann Bil wieder auswehen. Darum gebt!

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

dent berte folonialpolitische Auffaffungen offeniosialdemofratische Rolonialpolitifer Gerhard Er tritt in einem Auffat in einer fogialiftlichen über bie Baumwollfrage für Rolonial-ihreibi: "Die Sozialbemofraten im Reichstag Logo, Kamerun und Deutich-Oftafrika im Berkehrserschließung mit einem ganzen Res Lichen Stationen und Landwirtschaftsichulen su und dur Aufbringung der Mittel eine Reichsnifeuer einzuführen. Es siegt im Interesse
und die Sozialdemotratie nach
ichtung hin eine ewergische Aftion unternimmt.
aber dugleich im Interesse aller berer, die Baumgeibe tragen und ohne gründliche Besserung der für ihre Anichaffungen su rechnen baben. Es

lies: endlich im Intereffe unferer gefamten Boltswirticatt, weil der Handel mit unferen eigenen Kolonien, fo un-scheinbar er heute ift, doch wenigstens auf der Grundlage einer dauernden Austauschbesiehung beruht und ums erhauen bleiben wird, wenn sich eins nach dem andern unierer jetigen Rohstoffländer industriell verselbständigt, das heißt, uns seine Agrarlieserungen und Industriesausträge entzieht."

+ Ein für preußische Stadtverwaltungen und Ober-lehrer bedeutsames Urteil hat dieser Tage das Berliner Kammergericht gefällt. Die Stadt Spandau hatte den neuen Normaletat erst vom 1. Juli 1909 ab eingeführt. Sie wurde deshalb von den städtischen Oberlehrern auf die Nachzahlung der Gehaltsdifferenzen vom 1. April 1908 dis 1. Juli 1909 verslagt, weil in den Berufungsurfunden der Kläger der Sah steht: Die Diensteinsommensverhält-nis, regeln sich nach den jeweilig für die an stadtlichen nific regeln fich nach ben jeweilig für die an ftaatlichen Antialten gleicher Art angestellten Oberlehrer geltenden Bericheiften. Mitte Februar verurteilte bas Landgericht III Becia, die Gemeinde zur Nachzahlung. Diese legte gegen bat Erkenntnis Berufung ein. Das Kammergericht ver-wars seboch die Berufung, bestätigte also das landgerichtliche Ertenntnis.

+ Bu bem Personenkreise, dem die künstige staatliche Privatbeamtenversicherung eine gesetzliche Alters. und Sinterbliebenen-Versicherung bieten soll, gehören auch die Lehrerinnen an Privatschulen. Für diese besteht num bereits seit 35 Jahren im engen Anschlich an das preußische Kultusministerium die Allgemeine deutsche Benssonsanstalt sir Lehrerinnen und Erzieherinnen im Bersin die für Lehrerinnen und Erzieherinnen in Berlin, die allen Brivatlehrerinnen eine Altersverforgung und den penfionsberechtigten Lehrerinnen an öffentlichen Schulen einen Benfionszuschuß gewährt. Die Lehrerinnen erstreben baber Bensionssuschuß gewährt. Die Lehrerinnen erstreben daher den Ausbau ihrer Bensionsanstalt zu einer staatlich anerkannten Kasse, die als Ersatkasse neben der Brivatdeamtenversicherung zum Mittelpunkt sür die Altersversorgung aller deutschen Lehrerinnen werden soll. Dieses Bestreden beruht u. a. auf der Erwägung, daß die kommende Brivatbeamtenversicherung eine fünsiährige Wartezeit für den Bezug einer Invalidenrente und eine zehnsährige Wartezeit für das Recht auf Altersrente vorsiehen wird, so daß ältere Lehrerinnen durch die Undergangszeit in große Schwierigkeiten geraten würden. Um die Wünsiche der Lehrerinnen in der angedeuteten Richtung zu erfüllen, sind bereits an den zuständigen Stellen die nötigen Borarbeiten im Gange.

+ Die nationalliberale "Straßburger Bost" bringt die Mitteilung, bag fich ber Reichstangler bon Bethmann Hollweg mit Rudtrittsabsichten trage. Das Blatt ichreibt:

"Bie wir ersahren, soll der Reichskanzler Herr von Bethmann Hollweg vor furzem den Kaiser gebeten haben, ihn auß seiner Stellung zu entlassen. Als Quelle dieser vorläufig als Gerücht auftretenden Meldung wird der Leiter einer unserer größten industriellen Unter-nehmungen in Berlin genannt, der vom Kaiser persönlich sehr hach geschäht wird Auf unsere Erkundigung zu wosse nedmungen in Berlin genannt, der vom Kaiser persönlich sehr boch geschätzt wird. Auf unsere Erkundigung an maßgebender Stelle wird zwar versichert, daß die Rachricht nicht stimmen könne. Man wird ihre Berbreitung von gut unterrichteter Seite jedoch mindestens als ein Spunptom für tieserliegende Borgänge und Stimmungen betrachten dursen." Da die "Straßburger Bost" als durchaus ernstes Blatt gilt, so mag es sich bei ihrer Mitteilung um vielleicht mehr als bloß leeres Gerede handeln.

+ Mus Deutich-Ditafrita berichtet ber ftellvertretende Gouverneur, daß die anfangs Dai gemeldeten Unruhen in der Landschaft Süd-Ujungu infolge des Erscheinens der Truppe unter Hauben und ein fleines Gebiet beschränft geblieben sind. Die Groß-Sultane stehen treu zur Berwaltung. Auf die Einsieferung der bis jett noch nicht gesaßten Rädelssührer sind Preise ausgelett.

Ofterreich-Ungarn.

x So unparlamentarifch wie möglich ift es wieber einmal im öfterreichischen Abgeordnetenhans gugegangen. Gelegentlich der Rede eines ruthenischen Abgeordneten über die Beschwerde der Ruthenen an die Unterrichtspermaltung, rief ein ruthenischer Abgeordneter mit Ramen Betrasgempe, ber Minifter folle geobrfeigt merden. Gein Frationgenoffe Budgynowsty aber fugte noch birgu, ber Minifter fei ein Schuft. Auf Grund biefer Borte entftand ein ungeheurer Larm, ber fich nicht verminderte, als ein drivter Ruthene, der Abgeordnete Markoff, der vorber unter frürmischem Brotest erklart batte, die rutbenischen Bauern in Ofterreich lechsten nach ber ruffiten Oberberrichaft, ben Ersbifand pon Lemberg einen politifden Socitapler nannte. Raturlich ließ es ber Brafibent nicht an Ordnungs. rufen fehlen. Aber mas bedeuten toviel "Urwüchstgteit" gegenüber ein paar Ordnungsrufe. . .

* In der Deputiertentammer werden fortgeset bas Brogramm und die allgemeine Politik der Regierung einer fritischen Brüfung unterzogen. Dabei trat ein sosialistischer Deputierter für strenge Durchführung der Schulpflicht ein und fagte, Frankreich muffe dem Beispiel Deutschlands folgen. Deutschlands Pflichtfortbildungssichulen bildeten eine Jugend beran, die den wirtschaftlichen und politischen Einfluß Deutschlands weit hinaus

Nordamerika.

* Babricheinlich am 18. d. M. wird Expräsident Theodore Moosevelt, zurücklehrend von seiner Beltreise, wieder den Boden der Heimat betreten. Seine Landsleute haben sich gehörig gerüstet, um ihn sestlich zu empfangen. Sogar sein Nachfolger an der Regierung, Bräsident Tast, hat sich bemüht, zu den Empfangsseierlichkeiten etwas beigufteuern. Er bat nämlich in einem Remnorfer Blatte einen Begrüßungsartikel veröffentlicht, in dem er bezug-nehmend auf Roosevelts Triumphfabrt durch Europa und die Empfänge, die ihm nicht nur von Königen und führen-ben Staatsmännern aller Länder, sondern auch von den Bölkern selbst bereitet worden sind, Leddy wie folgt seiert: "Er kommt zu uns zurüch, bereichert durch die Ersahrungen, bie er in Europas Ländern von einer erhöhten Warte aus binter der Szene des täglichen Lebens gewonnen hat. Dieser Einblick in das politische Getriebe der Welt läßt uns Roosevelt nur noch geeigneter als amerikanischen Staatsmann erscheinen. Das Bolk wird ihn aufs freudigste bewillkommnen. Einmal, weil es ihn verehrt, und dann wegen der Achtung, die Europa denselben Eigenschaften Woolgnelks entgegengebracht hat die ihn uns so tener er Roosevelts entgegengebracht bat, die ihn uns so teuer er-icheinen lassen, und drittens endlich, weil er das Anseben Amerikas in der ganzen Welt vermehrt hat." Teddy darf nit der Wirkung seiner europäischen Rundsahrt auf die Bemüter seiner Landsleute wirklich zufrieden sein.

Hus In- und Husland.

Berlin, 17. Juni. Rach einer Melbung ber "Germania" ift ber Reichstags- und Landtagsabgeordnete Schmidt.Barburg (Bentrum) beute fruh geftorben.

Radom, 17. Juni. Der Genbarmerteoberft Bonfialsti ift in feinem Bureau durch einen Bolizeiagenten erichoffen worben. Der Mörder und ein Miticuldiger haben am Lat-

Dang, 17. Juni. In ber zweiten hollandifchen Rammer murbe eine Interpelltion wegen ber Borromaus-Enguftita

Serajewo, 17. Juni. Genauere polizeiliche Erhebungen baben bisher keinen Anhaltspuntt gegeben, ber bie Annahme rechtfertigte, bas bem Anfalag auf ben Landeschef politikae Motive zugrunde liegen. Es handelt fich anicheinend um die Tat eines Ungurechnungsfähigen.

Rewhort, 17. Juni. Ein offenbar geiftesfranter Mann brang bis zur Tur bes Brivatzimmers bes Brafidenter Taft im Beißen Saufe vor. Er wurde verhaftet. In einer Tafche feines Unguges wurde ein Revolver gefunden.

Dof- und Dersonalnachrichten.

Der Kaiser ließ auf die ihm erstattete Meldung von der ersten direkten Kabelverbindung Deutschlands mit dem afrikanischen Kontinent dem Staatssekreiär des Keidsposiamts Kraetke folgendes Telegramm zugehen: Ich habe Ihre Meldung von der Berlängerung des Kadels Emden—Tenerissa dis nach Monrovia und der damit glüdlich erreichten ersten unmittelbaren Berdindung Deutschlands und Afrikas mit besonderer Berkeidung entgegengenommen. Ihnen und den Rordbeutschen Seekabelwerken meinen wärmsten Dank. Wilhelm L. R."

Der Beilungsprozes ber Knieaffestion des Raifers ver-läuft nach den bisherigen Meldungen vollfommen normal: es haben fich feinerlei Romplifationen irgendwelcher Art ein-

Indeffen beißt es, bag ber Beilungsprozes mahricheinlich Snochen beist es, das der Deitungsproses wagtigenitän eine Boche in Anspruch nehmen wird, woraus hervorgeben dürfte, daß auch die Teilnahme an einem Teil der Rieler Woche in Frage gestellt ist. Vorläufig iedoch ist offiziell an den Dispositionen für Kiel nichts geändert worden, und man bält die Pläne für sie disher in vollem Umfange aufrecht.

* Das Deutsche Kronprinsenpaar hat fich von Botsdam nach Riel begeben.

* Ronigin Elifabeth von Rumanien ift an einem leichten Unfall von Blindbarmentgundung erfrantt.

Soziales Leven.

* Der Dresdener Schiedsspruch für das Baugewerbe.
Das Dresdener Schiedsspricht hat nunmehr auch seinen Schiedsspricht ber Arbeitszeitverfürzung und Tenerungszulage gefällt. Danach soll die Arbeitszeit verfürzung in Orten mit mehr als zehnstündiger Arbeitszeit dahin geregelt worden, daß in Orten, wo eine mehr als 10½ fündige Arbeitszeit beiteht, diese vom 1. April 1911 an auf 10½, Stunden und vom 1. April 1912 an auf 10 Stunden zu verfürzen ist. In Orten, wo sie nicht mehr als 10½ Stunden beträgt, dat sie vom 1. April 1911 an 10 Stunden zu bestragenen; in Frankfurt a. M., Ossenda, Mannheim, Ausgebahasen mird die Arbeitszeit auf 9½. Stunden ab 1. April 1911 beradzeiest. Soweit in diesen Städten die Lohnerhöhung mehr beträgt als der Lohnausgleich, gilt sie als Entickädigung für die Tenerungsverhältnisse. Im übrigen ist eine Tenerungszulage abgelehnt worden. Die Redenbedingungen des Bertrages werden zur Berhandlung an die drischen Justanzen verwiesen und werden endgültig entickieden durch die disherige zweite Instanz. Die Berhandlungen müssen die die das den Salli zu Ende geführt sein. Die zweite Instanzen das die zum 8. Zuli zu Ende geführt sein. Die zweite Instanzen das dies zum 8. Zuli zu Ende geführt sein. Die zweite Instanzen das dies zum 8. Zuli zu entscheine.

Neue hochwasteropfer.

Die Meldungen über riefige Schäden und viele Menschenopfer infolge des Hochwassers in unserer ichönen Uhr- und Rheingegend, sowie in den Ländern der majestätischen Alpen nehmen noch immer nicht ab, und schon kommen neue Nachrichten dazu von einer Wetter-

rataitrophe, die über Unterungarn und einen Leil Gerbiens bereingebrochen ift. Und vermutlich icheint diefes Unglud alle anderen abnlichen an Schwere bei weitem gu übertreffen, benn eine aus Budapeit batterte Delbung befagt:

3m Bomitat Araffo Szoerent ift ein Bolfenbruch niedergegangen. Dehrere Orte murben bon ber Gint buchftablich fortgeschwemmt, in gahlreichen Ortschaften fturgten die meiften Sanfer ein. Bisher find 300 Tote ge-funden, in Bergadzta und Alifo Lynotow allein über 100. Strafen und Bruden, Telegraphen und Telephone find gerftort. Caaten und Biefen haben gröften Schaden gelitten. Der größte Zeil ber Bevolferung ift bem Glend preionegeben.

Mus andern ungarischen Orten lauten die Rachrichten nicht minder graufig. Im Tregovaer Bezirke sind viele Haufer eingestürzt. In Moldava ertrant eine große Ansahl Schulkinder. Im Jamer Bezirke sind viele Haufer eingestürzt, in Szofolovacz 40, in Bododin 85. Auch mehrere Tote sind zu beklagen. Der Beocsiner Bezirke im Grand der am härtesten betrossen. In Bozovics wurden 14, in Dalboicuz 15, in Mocseris 7, in Uspon 50 Tote gezählt. Die Ortschaft Bonpalzsa verschwand vollständig in den Fluten. In Orsova stürzten 20, in Mehadia 50 Häuser ein, dort sind 13 Tote zu beklagen. Die Ortschaft Jablanicza ist ein vollständiger Trümmerhausen. Auch die

biobebotichaften aus Gerbien

lauten ericbutternd. In Swilajnas und Umgebinio ift ber burch das Unweiter angerichtete Schaden fo groß, daß ein großer Teil der Bevölferung von allen Mitteln entblogt und auf staatliche Unterftubung angewiesen ift. Bon taufend Saufern in Swilainas ift nur ein fleiner Teil unverfehrt geblieben. Bis gestern abend find 62 Leichen aufgefunden worden. In den Dörfern an der Refava murven piele Baufer famt ben Einwohnern fortgeichwemmt.

Der Echaben im Ahrtal. Rad neuerlichen amilichen Feititellungen überichreitet bie Gesamtsumme bes Schadens im Abrthal bei weitem brei Millionen Mart. Im einzelnen bat die Abichatung bisber ergeben: an Gemeindeanlagen in Alfenatr 125 000 Wart, an privaten Anlagen 740 000 Mart; in Ahrwe ler beitägt der Gemeindeschaden 100 000 Mart, der Schaden an Brivatbesit, ihr noch nicht festgestellt, er beträgt etwa 140 000 Mark; der Schaden in Neuenahr wird auf etwa 200 000 Mark und der in Bobendorf auf 50 000 Mark bezissert. Im Kreise Abenau beträgt der angericktele Schaden mindestens 1 200 000 Wark. Bon. Hochwasser sein Kurusser mehren jest wohl erfreulicherweise ein Kurusseren mehren bier wie auch ein Burudgeben melben, bier, wie auch

im bagerifden Alpenlande.

Dennoch ift die Gefahr durchaus noch nicht vorüber. 3m oberen Ammergebiet mirb bas Baffer raich fallen, die Amper dagegen wird weiter fteigen und eine betrachtliche Sohe erreichen. Das Gleiche gilt von der Loisach. Das oberhalb und bei Wolfratshausen icon eingetreleise Fallen der Isar wird dadurch wieder aufhören. Das Bassionsdorf Oberammergau hat bald wieder das ge-wohnte Aussehen. Die von der Katastrophe am ärgsten Betroffenen haben sieberhaft gearbeitet, um die Spuren der Überschwemmung zu beseitigen und für die Bassions-gaste die Häuser wieder in Stand zu sehen. Die Bahn-perwolftung hasst auf der Livie Bassionen. verwaltung hofft auf der Linie Burnau-Dberammergau den Berkehr in einigen Tagen wieder durchführen zu tonnen. Die meiften Englander und ihre Damen beteiligten fich energisch an ben Rettungsarbeiten, indem fie mithalfen, die Dobel aus den vom Baffer bedrohten Raumen zu schaffen.

Das Unwetter in der Schweig. Die reißende Emme, ein Bergfluß, der fast haushohe Wellen warf, bat bei Ubenstorf im Kanton Bern den Damm durchbrochen und sich einen neuen breiten Weg durch das frucktbarste Kulturland gebahnt, dieses mit Schutt und Steingeröll gänzlich füllend. Ein weiterer Dammrutsch ersolgte im großen benachbarten Industrieort

Gerlafingen. Das neue Bett, welches die Emme fich bier bahnte, führte mitten burch die Rollichen Eisenwerfe, welche 1200 Arbeiter beichaitigten. Die Arbeit mußte eingestellt werden. Man meint, daß das Etablissement, das einer Aftiengesellschaft gebort, einen Schaden von einer Million Frank erleidet. In den Urkantonen regnete es nachts wieder stark. Die Stadt Luzern ist ein förmliches Benedig geworden. Aus einer großen Jahl von Kellern wird Tag und Racht fortwährend Waffer gefcopft.

Dilfenftionen werden in allen betroffenen Gegenben, im Afrital, in Bapern, in der Schweis und Tirol, im weitesten Maße in die Bege geleitet. Die führenden Zeitungen erlassen Aufruse zu Sammlungen, deren Grundstod sie selbst durch ansehnliche Beträge bilden. Es wäre zu wünschen, daß die eingehenden Summen recht ansehnlich werden, um möglichst durchgreisend den betrossenen Gegenden Dilse bringen und möglichst idnell die Spuren der Elementarerzeugnisse beseitigen zu können. Wit dem eingetretenen Witterungsumschwung ist ja — wenigstens für die deutschen. Lande — zu dossen, daß sich vorderhand die Katastrophen nicht erhöhen oder gar wiederholen.

Lokales und Provinzielles.

Mertblatt für ben 19. und 20. Juni.

Sonnenaufgang 82 (32) | Mondaufgang 12 B. (129) B. Sonnenuntergang 82 (824) | Mondaufgang 514 B. (627) R. 19. Junt. 1650 Aupferstecher Mathaus Merian ber Altere in Schmalbach gest. — 1792 Dichter Gustav Schwab in Stuttgart geb. — 1867 Kaiser Maximilian von Mexiso in Querestaro erschossen. — 1884 Maler Ludwig Richter in Dresden gest. — 1902 König Albert von Sachsen in Sibyllenort gest.

20. Juni. 1800 Mathematiler Gotthelf Kaftner in Göttingen geft. – 1849 Luftfpielbichter Franz von Schönthan in Wien geb.

gest. — 1849 Lustspieldichter Franz von Schönthan in Wien geb.

O Gereimte Zeitbilder. (Der Schülerstreif in Marseille.)

Bon der Kultur noch unbeleckt und dumm — war meiner Zeit das Schülerpublikum. — An iedem Morgen mit dem Glodenschlage — sand man zur eignen und des Lehrers Blage — sich in der Schule ein und lernte schreiben — und leien rechnen und auch Unfug treiben: — man drückte dort die Vänke stundenlang. — nahm die gewohnten Prügel in Empfang. — man sehnte sich von derzen nach der Freiheit — und gäbe gerne schriftlichen Berzicht — auf die verhaßte qualerische Dreiheit: — auf Lehrer, Schule und auf Unterricht. — Am nächsten Morgen aber kam man wieder — und ließ sich ächzend auf sein Bänkhen nieder, — und hätte man sich zetwa raußgenommen — und wäre ... sagen wir mal .. nicht gekommen, — so gäd es ertra etwas auf die Sosen. — Biel bester aber haben's die Franzosen. — Dort waren süngit in einer Stadt im Süden — die Derren Schüler furchtbar unzusirieden, — weil eine Amtsversügung von Gesahr — fürs beilige Brinzip der "Gleichbeit" war. — Kamm datte also sich die Stadt versündigt, — da ward soson der Schülerstreit versündigt, — und alle Bänse standen plöstich leer. — Der Robritod batte teine Arbeit mehr. — Der Bürgermeister aber hat die Kangen — in seiersicher Aumen and gebilligt — und ihren Sinn sür "Gleichbeit" wohl gebilligt — und ihre Kodne — und dachten dieser Streit ist auch ein Drill — sür einen währen Kannp um bohe Löhne: — Träh übt sich, was ein Keilter a ...en will. — Die Schule soll fürs Leben vordereiten; — drum übe man im Streifen sich beizeiten!

Sachenburg, 18. Juni. Die Diesjährige Tagung bes Befterwaldflubs findet am 15. Juli in Ling a. Rh. ftatt. Das Brogramm liegt bereits por. Um Samstag ist nachmittags Spaziergang vom Kaisergarten zum Rheinhöller. Daselbst wird Freitrunk mit Indis versabsolgt, gestistet von Linzer Weingursbesitzern. Am Abend findet Beleuchtung der Rheinuser nebst Anhöhen ftatt mit Fahrt auf dem Rhein. Daran ichließt fich fich ber Festkommers. Um Sonntag Morgen ift für die-jenigen Festteilnehmer, die nicht an der Generalversammlung teilnehmen Ausflug nach bem benachbarten Raiferberg. Un die Generalverfammlung um 11 Uhr fchliegen fich Gefteffen, Rongert and Ball,

& Poftpatete mit Beerenobft, be fendung in ftarter Bunahme begriffen ift, bet besonders forgfältigen Berpadung, damit bie in gutem Buftande ben Beftimmingsort ite mangelhaft verpadte Genbungen mit Beetenobl bet langerer Beforderung haufig Gluffiglen af babutch andere Batete beichadigen tonnen, en fich, gur Bermeibung von Erfagverbindite gur Berfendung tommenden Rorbe, Riften gleichen forgfältig mit auffaugefähigem Ston holzwolle, Beu, Moos oder agnlidem Mater politern, bas den Inhalt vor Drud ichuit Muslaufen des Saftes verhindert.

Binhl, 17. Juni. Um vergangenen Freite bie Die Eheleute Rarl Benner im Rreife ber bas feltene Feft ber Goldenen Dochzeit, bochbetagten Chepare, welches forperlich und frijd ift, ein noch langer, gludlicher Lebenser dieben fein.

Berborn, 17. Juni. Der naffauifche Giabl heute hier unter bem Borfit des Oberburgerm v. 3bell-Biesbaden gu einer zweitägigen & fammen. Bum erftenmal in feiner Biesbaben gett mohnt ber Berhandlung ber Regierunge Dr. v. Meifter bei. Es find 37 Stadte burd nehmer vertreten. Stadrat Bieben aus Frant iprach über Die Frage ber Schulorganifationen fonderer Berlidfichtigung des Regierungsbeguts baden. Da das Jutereffe der Gemeinden m Menderung des höheren Schulmefens fich als ordentlich ftart erwies, foll eine befondere In Städtetags fich in nachfter Beit mit biefer beschäftigen.

Beilburg, 15. Juni. Rach einer Meldung bei burger Tageblatt" ergab Die geftrige Settion ber des tot aufgefundenen Richard Gen, die von ben Mediginaltat Dr. Mende-Weilburg und bem Dr. to Weglar im Beifein der Gerichtstommiffion in Erften Staatsanwalts Graeffrat-Limburg vorgen wurde, daß die Schadelbede einen Sprung bone infolge Auffallen des Ropfes entfranden fein tom außere Ropihaut geigte teine berartige Beilegen einwandsfrei auf einen Schlag hatte fdhiefen ! (Allerdings fanden fich an ber Leiche auch tene abichurfungen, wie fie beim Sturg mit bem Hab nnvermeiblich find.) - Die brei Inhaftierten b hattnädig, den Gen ermordet gu haben, bestette nicht, mit ihm in der fraglichen Racht gujammenge ju fein. Gie gaben baruber folgende Schilbeting fie auf dem Beimmeg maren, fet ploglich bet e jeinem Fahrrad ben Berg herabgefommen und Abolf Beder fo ftart angefahren, bag biefer aus und Raje blutete und ohnmächtig murbe. jed der Bucht des Anfahrens gefallen. Bfeiffer und hatten fich nun mit ihrem Befahrten Beder be und Diefen nach Saufe gebracht, mahrend jie be ruhig liegen gelaffen haben wollen. Die brei Berg murben geftern mit der Leiche tonfrontiert und 10 Uhr abends nach Weilburg transportiet und in Einzelhaft genommen.

Bicebaden, 17. Juni. Das geftern nachmitta Biesbaden plöglich hereingebrochene Unmetter, bi einem wolfenbruchartigen andauernden Regen Det war, hat an verschiedenen Grellen ber Stadt ichmenmungen gur Folge gehabt. In veride Stragen fowie im Kurhaus, wo bas Wolfer Rellerräumlichfeiten eindrang, mußte bie Feuer

Die Brieftasche.

Roman von 3. v. Rapf-Effenther.

"Wie blag er aussah! Raturlich, er hatte das Do-tument nicht, fie hatte richtig geagnt. 3war, er tacheite ihr gu, aver es tam ibm offenbar nicht vom Bergen. Er unterlien auch gangten oie jonit geubte Bornat, fturzte auf ne zu, und juhrte ne haling, ohne etwas in geniegen, ginaus auf die Strage. Et wich igrem b aus. Inn fanden fie in dem weide der Roniggrat, .ftrane.

"Wie leid tut es mir, feuerfte Ditilie, dan ich Dich warten ließ, aber ich wurde aufgehalten - wenn ich Dich warten lafe, fo mun es mir ichon faft ans Leben gegen - nein, nein, fieh mich nicht fo erichroden an, in Lebensgefahr war ich nicht, aber meine Sache ift noch nicht in Ordnung! 26 h Gott, es ift doch gang ichredlich, fich mit diesen Pillister herumplagen zu müllen."

Ditilie fühlte fich ichmerglich befrembet noer diefen frivolen Jon, den fie icon lange nicht an ibm gebor! hatte. Riemals hatte er fich, feit fie feine Brant mar, über die "Bilifter" beklagt, benn fie felbft ftammte doch aus folden Areifen.

Braftiff, wie fie ihrer Ergiehung nach immerbin war, tam jie jogleich auf die richtige Spur. Du haft gewiß Schwierinkeilen wegen der Raution," lagte fie, nicht mahr? Sei boch lieber aufrichtig, bas wird mit

das her; erleichtern."

"Dein Berg foll gar nicht ichmer merben," verlicher le er, immer in demielben gezwungenen Tone. Merbings, mein Ontel hatte bas Gelb gestern nicht fluffig - aber in den nachften Tagen wird die Ungelegenheit gang gemiß geordnet merden."

Warum fah Edgar fo blaf und fo verftort aus wenn er über ben leigten Buntt jo gang beruhigt mar? "Wird die Stelle nicht am Ende anderweitig verge

en werden, wenn Du die Raution nicht gleich erlegen annft?" fragte fie ichuchtern.

"Uch bemahre. Bar fein Grund. bas ja befürchten; ch werde das Geld bis morgen haben, verlag Dich

Sie fah ihm angftlich ins Benicht. Die Buvernicht feiner Worte wideriprach feiner gang bettommenen Saltung. Bie feltjam er immer gur Seite blidte und wie

ficher und felbitbewußt war er fonft.

Allerdings, fie tannte ihn erft feit furger Zeit, aber ne liebte ihn von gangem Bergen und fo hatte fie fich innig in fein Wefen bineingelebt. Sie verftand in fei-nen Mienen zu lefen, mußte den Tonfall feiner Stimme richtig gu beuten. Jogerte fein Ontel wirtlich, trog feines gegebenen Beriprehens ihm bas Belo gu borgen, o hatte er jeht weidlich auf den alten Filg" auf den . berglojen Geldiad" geschinpft; dagu mar er troß aufrichtiger Dantbarteit und felbst einiger Juneigung für den maderen Difel im Stande. Aber dieje unbeitimmten Redensarten, diefes fonderbare Bestammel, das fag ihm gang und gar nicht abnli b.

Irgend ein ungeahntes Sindernis mar ihm entgegen getrefen, als ihm feine Stellung entgiltig verlieben merben follte. Gin Sindernis, ein Um and, deffen er fid icamle, den er nicht gu gefteben magte. Und went feine foffnung auf die Stelle vereitelt murbe, war das noch lange nicht fo ichlimm. als wenn er den gorn, das Miffallen feines Ontels erregte. Das Cehtere mar-

Das größte Unglud für ihn geweien. Eine unbestimmte Ungit befiel das junge Madden Rieinlau! fagte fie: "Wenn Du ju meinem Bater geben Dich ihm gang und gar anvertraven wolltet, er mare am Ende auch in der Lage, Dir eine Stellung gu ver-

"Wie fannft Du mir das gumufen ?" braufte Edgat auf, "ich tann doch nicht als habenichts vor ihm ericheinen, und was fonnte er mir anbieten, vielleicht eine Stellung in feiner Druderei ?"

Wie verächtlich er die letten Borte fagte! Beinabe

maren Ottilie Eranen in die Mugen geichonen. erstenmale verlegte er fie durch die Geringichate welcher er von dem Beichafte ihres Daters ipta

Tiefgefrantt veriehte fie: "Und wenn er ba ware das eine Schande fur Dich?"

(Wortfehung to

Der Hllensteiner Mordprozen [10. Berhandlungstag.]

§ Milenftein, 17. Man hatte ichon angenommen, daß heute die verhandlung unmöglich sein werde, da Frau von Sco-Weber gestern abend einen schweren hosterische erlitten bat. Bei Eröffnung der Verhandlung all aber die Angeslagte für verhandlungsfähig. Jund aber die Angeliagte für verhandlungsfähig. Jund der Regimentsadjutant Oberleutnant Friese als Jan gerusen, der einige Angaben über das Urlaubser Goebens zu Weibnachten 1907 macht. Dann wird Bernehmung bes

fortgesahren. Er bekundet weiter, daß er somobl andern Beteiligten nach dem Geständuts von Beschaft Ringaben gehabt bätten. Jedenfalls iet es flor genom Goeden die Angellagte unter allen Unifianden wollte. Benn herr von Goeden gesatt habe, er som species, benar Krau nan Schenebert gesprochen. iprecien, bevor Grau von Shoenebed gefprocien, bas nach bes Bengen Meinung nur Besug auf bet verbaltnis ber Beiben gehabt, nicht aber auf ben Machine Beuge ift

Striminalfommiffar 28aunotest aus Berlin. Er gibt Ausftinft über die pon bin nommenen Schritte nach der Ankunft in Allenter fuchung bei von Goeben mit ben befannten befuchung bet von Goeben mit ben befannten bei den Berdacht gegen Goeben so außerordentlich und Die Aussigen des Arminalsommissas geben schreitendes Bild von den Borgängen und sind Angeslaute ziemlich günftig, da auch er, wie der befundet, von Goeben dase mit seiner aufängliche baltung nur das Liebesverhältnis mit Frau von verschweigen wollen. Bannowsti erzählt, wie die er börte, das Frau Schoene des die intimen Bet ihm eingestanden, austief: "Gott sei Dant, dans endlich reden!" Der Krininalsommissar soat

bft, be it, bebi it bie g II circu eremobile gfeit as nen, en Riften Stoff, Material digital m

eife ber gett. m und ge Mebenson

e Städte ürgerme esbabene terungs c Durch Frante Honen m gebegints tutden an jid) als Dere Lam Diejet 1

dung bes

frion ber DOIL DA

bem Dr. F

tiffion m g vorgen rung hame jein fam Berletw [d)ttegen uch feme dem Ra tierten 1 beitretten animeng dyllderun ich der ? n und p ciet aus

e. Fry

ifer und deder be

nd fie be

dret Berge

tiert und rtiert und adymittog petter, bo egen pet m verid Feuerm

no Hen. gjájáhun ers íptad

rtjegung for rozes.

cin, 17.5

in er das

ute die soon School terifchen sung relie Sunish nis Sens nubborent

omobil man in a general ser former in a general ser fo

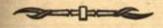
Heir line and heir ein ber ein

Raumlidsteiten vom Baffer leerpumpen. -Rod ber Mutter verfaufte fürglich ein fieben: Dinge an einen hiefigen Lumpenhandler für Seine Rameraden bleiten offenbar diefe Tat recht und ergablten es ihrem Lehrer. Diefem min auch der Bojewicht auf Bureden ben Sandel bem Bemerten, daß er fich für bas Geld "Eis" bitte. Aber fügte er bingu, . "mei Dutter bot midder, fie hot bem Lumpenhandler 27 Bfg. es mar nady nit ihr befter, der hangt im Schrant". a Junge tann gut merben.

Rurge Radrichten.

Domburg machte ber Kentner Dippel, bessen hot, derselben die Schentung des Restbetrags von mit, abzüglich von 10000 Mart, die der Kinderbewahrusten und Mittelfischuch gingen die Pserde des Obersvieters
web durch. Der Wagen wurde zertrimmert, ein junger
Gischosen und der Kutscher wurden erheblich verlegt. Gifighosen und der Kutscher wurden erheblich verlegt.

Dewerbungen sind um die vokante Bürgermeisterkelle stätten, obwohl die Ausschreibung derselben erst vor an und zwar nur im Bakanzenblatt erfolgte, eingelausen, and des Kittagsschlafs wurde in der Stiftstraße zu Wieselbe des Kittagsschlafs wurde in der Stiftstraße zu Wieselbe der eingemietete 40 Jahre alte Privatiere Dorandsbem am Bormittag ein kleiner Wortwechsel stattgebeite, von der geisteskranken 22jährigen Tochter der Mietseinem Küchenbeil schwer, sedoch nicht ledensgesährlich verlas Rädenen, welches sich nach Berübung der Tat aus der webenng entsernt hatte, wurde des Kachts in Flörseneimkachtwächter aufgegriffen und in Gewahrsam gedracht. Stade und Schäftesabriken in Offenbach auf. Kündinklichen Arbeitern, 1000 an der Zahl, zum 21. Junt, weil Schub und Schaftesabriten in Offenbach a. M. fün-innichen Arbeitern, 1000 an der Zahl, zum 21. Juni, weil Schuhsabrit ein Streit ausbrach und eine Einigung nicht nibrt werden fonnte. — Das Ariegsgericht in Mainz ver-den Sergeanten Kugler aus Witten vom 25. Pionier-m wegen Aufwiegelung Untergebener zu 5 Jahren Gestangnis gestation. — In Coblenz, ift die Gründung eines Arbeits-n Berbandes für die Regierungsbezirke Aachen, Coblenz, ab Etter geplant, bem als Mitglieder Gemeinden, Bereine, ten, Genoffenichaften und andere Rörperichaften, Die eine edmeisftelle bes Berbandsgebiets besigen ober ben Arbeitsen fouit fordern, beitreten tonnen.



Nah und fern.

offine Bulvermuhle in die Luft geflogen. muble, eine Bulverfabrit in Rorten, ift in die Luft Dabei murde ein Arbeiter getotet, ein anderer urerlett. Der Getotete hinterlagt Grau und fieben Die Duble ift völlig niedergebrannt. Man verdas die Achie einer Maichine beiggelaufen war und Bulver entgundete.

Im eine Antofahrt jum Dieb geworben. Die Frau Echlosiermeisters in Wilmersborf bei Berlin wollte autolour "ins Blane" machen, zu der, wie sie scherzend bittete, "ein poar Blane" gehärten. Der Schlosserun wollte diesen Bunich seiner Frau erfüllen; er hatte auch genügend bares Geld. Er benutzte daher die famen, als er von einem Photographen beauftragt den war, einen Schlüssel zu beisen Trefor anzufertigen, Don ber Autotour gurudfehrte, erfolgte feine Ber-

Gigenartiger Gelbstmord. In Staltach in Oberet 70jabriger Schreinermeifter feine Frau in Die nahm dann ein hahnloses Gewehr, lud es mit und setze die Mündung auf den Magen. Er nm mit einem Hammer auf die Zündung und war

Coler bes Bergiports. Bor einigen Tagen machten n Bleimand und eine Frau Baronat einen Ausflug Alpen in ber Rabe von Grenoble. Sie verirrten

fich jedoch im Rebel und fturgten ab. Gine Rettungs. abieilung fand den Dann bereits tot, die Frau faft perhungert. Sie wurde aus der Schlucht beraufgeholt, während Die Leiche bes Mannes, da die Beraufbeforderung mit großen Schwierigfeiten vertaupit war, vorläufig im 216-

@ Bolgarbeiterichlacht. In Geattle (Blorbamerita) wurden breiftig Japaner von Ginbeimischen aus ber in der Rabe der Stadt befindlichen Niederlassung der Holzen Rabeiter vertrieben. Als sie die Rückfehr zu ihren Hutten zu erzwingen suchten, wurden sie durch Revolverschüsse daran verdindert. Es kam zu einer regelrechten Schlacht, in deren Berlauf auf beiden Seiten zahlreiche Bersonen ichwer verlett murben.

Bunte Cages-Chronik

Allenftein, 17. Juni. Ein von Königsberg tommender Bifenbahngug aberfuhr ben Bagen bes Be hare for Bor war jofort tot, feine beiben Gobne murben verlitet.

Oberhaufen, 17. Junt. Auf Schacht IV ber Beche Concordia ereignete fich ein noch nicht aufgeflarter Ungluds-all. Ein Bergmann murbe getotet, ein ametter ichmer und smei anbere leicht perlett.

Abniggrat, 17. Juni. In einem Kornfelde wurde bas 7iabrige Dienstmadden Roja Barton mit sabtreichen tichwunden ermordet aufgefunden. Zweifellos liegt ein Builmord por.

Bleichenbach i. B., 17. Junt. Der mutmagliche Morber Beichbanblermitme Rau in Belbwiefe, ber Arbeifer Schneiber, murbe in Treuen festgenommen.

Cortmund, 17. Juni. Gin Berbrecherfleeblatt raubte in bem Juweliergeschaft Bagener Bertfachen fur 8000 Mart.

Riew, 17. Juni. In dem Dorfe Knjashisisch, mo die Choiera mutet, drobten die Bauern, die dort eintreffende Argteabteilung zu innchen. Das choleraverseuchte Dorf ist infolgebeffen ohne argtliche Stife.

Serajewo, 17. Juni. Bei Erbarbeiten find 24 Mann bes 11. und 102. Infanterieregiments burch Erbmaffen perifchüttet worden. Bwei Soldaten wurden fofort geiotet, einer ichwer, drei leichter verlett.

Bomban, 17. Juni. Im Bentralgefängnis von Gattigart enistand ein Aufruhr. 300 bis 400 Häftlinge wollten burch bas Haupttor ausbrechen. Die Wachen feuerten. 7 Auf-rührer wurden getotet, etwa 50 verletzt.

Hus dem Gerichtsfaal.

§ Berurteilung ber Dotelbiebe Dornichnh und Genoffen. S Verurteilung der Hoteldiebe Hornschuh und Genossen. Rach mehrtägiger Berbandiung wurde in Bozen gegen die geschriche Hoteldiebes- und Einbrecherbande Hornichab und Genossen das Urieil gesällt. Hornichub wurde zu 7½ Jahren, Leubner zu 5, Starfe au 3½ Jahren, Sandner zu 18 Monaten und Dejosse zu 13 Monaten Gesängnis verurteilt. Dedwig Hornichub wurde freigesprochen. Alle, mit Ausnahme Sandners, wurden anherdem des Landes verwiesen. Gedwig Hornichub wird in ihre thäringliche Heimat abgeschoben, und die anderen werden nach Berbühung ihrer Stole zur weiteren Aburteilung nach Pentickland und Frank-Strale zur weiteren Aburteilung nach Deutschland und Frankreich ausgeliefert.

Sprechlaal.

Für alle Einsendungen unter biefer Rubrit übernehmen wir nur die prefgesehliche Berantwortlichteit.

Dit großem Intereffe merden die Lefer des "Ergählers" die Auslaffungen der "Baterl. Blätter" über die partei-politischen Berhaltniffe in unserem Bahlfreis und die Bemerkungen, die das "berb. Tagblatt" baran fnüpft, gelesen haben. Wir möchten auch einige Bemerkungen bagu geben. Uns will die Buverficht, mit ber behauptet wird, herr Dr. Lohmann konnte mit Leichtigfeit bei ber Reichstagswahl 1912 troy der schlechten Wahlorganisation ben Sieg an fich reißen, boch etwas ju groß erfcheinen. Wer bie Stimmung im Bolf tennt, und wer ben Babltag in Driedorf mitgefampft hat, ber macht fich teine Illufionen, ber weiß gang genau, wenn die Berhaltniffe fo bleiben, wie fie jest find, fo merben die Chriftlichfozialen wieder ben Sieg bavontragen, bafür merben Bentrum und Bund ber Landwirte ichon forgen. Die Unhanger bes letteren franden 1907 noch jum großen Teil auf Geiten Lohmanns. Darf uns das alles mundern? Der Reichstagsabgeordnete Berr Dr. Burthardt verfäumt es nie in ben Sigungspaufen, feinen Bahlfreis gu bereifen und überall Berfammlungen abzuhalten, babei fomnit er auch in fleinere Orte, Die Leute hören feinen Bortag an; niemand ericheint, ber ihm wiederlegt, bochftens einmal ein Sozialdemofrat, mit beffen Riederwerfung der Redner leichtes Spiel hat. Die Leute fagen fich nun: Das ift unfer Mann, ben mahlen wir. Das Wörtchen "driftlich" zieht auch noch. Nach gleicher Tattit verfährt ber "Bund ber Landwirte".

Bas miffen die Leute von herrn Dr. Lohmann? Wir miffen genau, unfer herr Landtagsabgeordneter tann nicht fo agitieren, wie jeine Begner. Daran hindert ihn fein Charafter und feine Berufsgeschäfte. Aber bann tonntens boch andere von ber Rationalen Bartei für ihn tun. Fehlt es ber Partei an Mitteln, um einmal burch einen gewandten Agitator ben Bahltreis bereifen zu laffen? So verfährt boch auch ber Bund ber Landwirte, und hat viel bamit erreicht. Man sende auch tüchtige Distuffionsredner in die Burdhardt'ichen Berfammlungen, damit dort auch einmal etwas Baffer in ben Burdharbt'fchen braufenden Wein gegoffen murbe.

Eine besondere Randidatur der Fortschrittli ... en Bolfs. partei für den Reichstag halten auch wir für verfehlt, jo fehr mir perfonlich mit diefer Bartei fympatifieren. Rationalliberale und Bolfspartei muffen zusammen geben, wenn fie etwas erreichen wollen. Beide dürfen aber mit ihrer Agitation nicht erft furg por ben Bahlen anfangen, wenn andere Barteien fich ihrer Bahler verfichert haben.

Deffentlicher Betterdienft Beilburg.

Borausfichtliches Better für Sonntag ben 19. Juni: Im allgemeinen beiter und warm, boch ftrichweise Gemitter.

Nachruf.

Am Donnerstag den 16. Juni verschied nach langem, schweren Leiden in noch jugendlichem Alter von 28 Jahren unser An-

Berr Aloys Schlißer.

Der Verstorbene war seit 14 Jahren in unserem Geschäft tätig und hat während dieser Zeit sein ganzes Können in selbstlosester Weise in unsere Dienste gestellt. Wir verlieren in ihm einen treuen, pflichteifrigen Bureaubeamten und werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Hachenburg, den 18. Juni 1910.

Gebr. Dewald.

Woeden fragte, ob er den Major von Schoenesthings über den Saufen geschöffen habe, nein, er fet kein gemeiner Meuchelmorder. gemeien. Un bem vergerrten Geficht habe er gedab er ichießen wolle. In diesem Moment have er Orte Major! Derr Major! Und nun sei der Andich ichon gefallen. Ich fragte nun nach der Andich die fagte er: Lassen Sie die Frau gang aus ich die hatte die Aberzeugung gewonnen, das mit ber Grau von Schoenebed in strafrechtlichem ten wenig anzusangen sein würde, und hatte das ant gesagt. Ich hatte auch gehört, daß eine fürchterstene von Schmutz ausgerüttelt werden würde, wenn an die Offentlichkeit kame. Ich hatte das Bedaich vom Derrn Kriegsminister hierbergeschaft weit mie irgend möglich zu vermeiden, daß Schmutz ausländische und sozialdemotratische Breffe in die

Ansichluft ber Offentlichfeit. actiel beim Gerichishof entfleben, ob bet meiferen Aus-betannte Maste, das Gelb uim. Zeuge bai ben gebabt, als ob Frau von Schoenebed von der Maste. Rach einigen weiteren unerheblichen Zeugeninn eine Baufe ein. Der Baufe wird gunachft Kriegsgerichtsrat Conradt,

teblens, vernommen, der feinerzeit Saupimann ben berbaftete. Er fagt über diese Berbaftung aus anniet, das Gefühl gehabt zu baben, als suchte

pon Goeben nach einer Wafte aum Selbstmord. Eine von von Goeben eingelegte Beschwerde gegen seine Berhaftung wurde sofort zurückgewiesen. Kriegsgerichistat Conradi sagt dann über seine Bernehmung der Angestagten aus, die damals versuchte, die Tat einem Unbekannten zuzuschieben. der, um das Silberzeug zu siehlen, ins Saus gedrungen war. Um 2½ Uhr wurde die Berhandlung dann auf morgen persoot. pertagt.

Vermischtes.

Der Räuber als Rulturforderer. Der Brigant Efcarfirdjali, ber mit feiner Gegenwart bas Bilajet Midin in Kleinafien beehrt, fing einen reichen Raufmann, ben er nur gegen ein hobes Lösegeld freigeben wollte. Nach dem Lösegeld wurde ein Bote gesandt, und Ticharfirdjali vertrieb sich die Zeit dis zur Rückschr des felben burch Geiprache mit feinem unfreiwilligen Gafte. Man fprach hauptjächlich aber über die traurige Lage bes Acerbanes und der Waldkultur im Bezirk Aidin. Der Räuber und der Großkaufmann waren einmütig der Anficht, daß bald etwas geschehen muffe, was den Rieber-gang ber Landwirtschaft aufhalten tonnte. Rach langerem Sinnen fagte ber Brigant sum Gefangenen: "Ich will Ihnen einen Borichlag machen, und ich hoffe, bag Sie bamit einverstanden fein werden; ich nehme 3hr Lofegelb, damit einverhanden sein werden; ich nehme In Lojegeld, gebe aus eigenen Mitteln noch etwas dazu, und wir ichiden sechs intelligente junge Leute nach Westeuropa, damit sie dort gründlich Agronomie und Waldfultur studieren. Das Studiengeld hinterlegen wir dei einer Bank." Der Kaufmann war ganz begeistert für die menschenfreundliche Idee des Käubers, und so werden dennächst sechs türlische Jünglinge auf Kosten eines echten Raubers auf einer westeuropaischen Sochichule bobere Landwirtschaft sindieren, um water ben Landwirten ihrer Beimat Berater fein gu tonnen.

S Die Löwen des Batifans eingegangen. Das practivolle Löwenpaar, welches Kaijer Menelik von Wiechnien furz vor feinem Tode dem Bapfte Binsichenlte, ift nach Genuß von offenbar verwestem Bferdefleifch in menigen Stunden eingegangen.

6 Wahnfinnig infolge einer Erbichaft. In Baben bei 28 en mobnie ein alteres Fraulein Beigenberger mit ihrer Birtichafterin. Bor Jahresfrift hatte die Daine eine Erb. fcaft von 150 000 Rronen gemacht, und feitber lebte fie

mit der Wirifchafterin in neter Angit vor allen Bett-menichen. Die beiden Frauen haben feit einem Jahre bie Wohnung nicht verlassen und nährten sich die ganze Beit bindurch nur von Eiern, Butter und Semmeln. Sie bildelen sich ein, alle andern Speisen könnten vergistet sein. Seit einigen Tagen war Frankle Weizenberger er-krankt, und als der Arzt Dr. Hasslein wurde, ertannte er, daß beibe Sonderlinge in ihrer Beltabgeichiebenbeit geifiesgeftort geworben feien. Er veranlagte ibre fofortige Aberführung in bas Kranfenhaus.

o Das Weheimnis Des Comerfees. Der in Berbindung mit dem Leichenfund im Comerfee verbaftete Russe Ispalatow bat nummehr gekanden, in Generachast mit Borier Chalton dessen Gattin Mary Eritenben er-mordet und die Leiche in den Comersee geworfen zu haben. Charlton soll nach der Angabe Ispalatows sich in Frantfurt a. DR. ober Frantfurt a. D. aufhalten. Die beutschen Bolizeibehörden find von Bla land aus augewiesen worden, auf ben Morder gu fahnden.

o Sohen-Mingreford. Aus Indianapolis wird gemeldet, daß der amerifanische Flugfuntter Broofine farslich bei einem Aufftieg mit feinem Bright- Bweibeter eine Hobe von 1700 Meter erreicht bat. Broofins tiellte damit einen neuen Höhenweltreford auf, indem er die von ihm am Montag erreichte Höhe von 4884 Fut noch überffieg.

6 Die verliebte Rlara. Rachdem eben erft bas Aller-neueste in Liebessachen von bem Geigenzigeuner Rigo verraten wurde, geben jest auch Nachrichten über einen neuen Liebesroman feiner ersten Frau, der Bringessin Shiman, der er seine eigentliche Berühmtheit verdankt, durch die Breffe. Sie, die ameritanische Millionarstochter Riora Bard, hatte fich befanntlich por viergebn Jahren von Rigo entführen laffen. Sie lebte mit ihm neun Jahre in Stalien. Bet einem Beiuch bes Beiup verliebte fich Rlara Bard in einen Schaffner ber Bahnradbahn namens Ricciardi. Sie ließ fich von Rigo icheiben und vermabite fich mit bem Schaffner. Die Che bestand feit feche Jahren. Best bat Ricciardi seine Frau, wie sie behauptet im Stick gelassen. Ricciardi machte seiner Frau durch seine Eisersucht das Leben fast unerträglich. Klara Ward sagt, fie habe noch nie einen Mann to geliebt wie Ricciardi.

Geschw. Mayer's 95 Pfg.-Tage!

Hervorragende Zusammenstellung zum Einheitspreise von 95 Pfg.

in den Abteilungen: Haushalt, beinen- und Baumwollwaren, Kleider- und Seidenstoffe, Tischzeuge, Handtücher, Herren- und Dange-Konfektion, Gardinen, Möbelstoffe, Schürzen, Frottierwäsche, Tapelleriewaren, Trikotagen, Herrenartikel, Handschuhe, Strümple, Galanteriewaren, Putz, Korsetts, Damenwäsche, Erstlings- und Kinderwäsche, Kurzwaren, Taschentücher, Toilettenartikel, Seile, Papier, Schmuckwaren

Geschwister Mayer, Limburg an der Lahn.

Curnverein @ hachenburg.

Diejenigen Mitglieder, welche fich an bem Gau-Curnfeft in herborn zu beteiligen beabsichtigen, wollen fich gefl. bei herrn Turmwart Din ch anmelden. Der Curnrat.

Grasverpachtung.

Montag den 20. Juni 1910 laffe ich meine biesjahrige Grasnutzung öffentlich meiftbietend verfteigern. Sammelplay Brummwiefe 9 Uhr vot-Frau Carl Ermen, hachenburg. mittags.

zu berabgesetzten Preisen. Gebr. Schneider, Hachenburg.

Neu!

Neu!

grokes Preisschieken

mit Zimmerstutzen, persehen m. Diopter, feine Bindbüchie

in ber jum Scheibenftand eingerichteten Regelbabn im Gasthaus Goebel in Unnau, Sonntag den 19. Juni beginnend.

Breife: 1. ein Diwan, 2. ein Soja, 3. ein Regulator mit Gong, 4. ein Triumphituhl, 5. ein Waschtisch mit Garnitur, 6. ein Rauchtisch, 7. ein Barometer, 8. ein Bierservice, 9. ein Kasseservice, 10. eine Herrennhrsette, Double, 11. eine Haushaltungswage, 12. ein Bügeleisen, 13. ein Bested (1/2 Digd. Messer und Gabeln), 14. eine lange Pseise, 15. ein Schreibsten 16. eine halblange Rieise, 17. ein Lingeren Grui 18. zeng, 16. eine halblange Bieife, 17. ein Bigarren - Gtui, 18. eine &l. Rognat, 19. eine &l. Wein, 20. ein Portemonnaic.

Schieß : Bedingungen.

3 Schut koften 30 Pig., 2 Probeicune to Pig. (ftebend freihandig). Die Bahn ift 13 Weter lang. Ein jeder Schuß tann durch eine nach vorne giehbare Scheibe tontrolliert werden. Der Schluß des Schiegens wird in der "Wefterwälder Zeitung" fowie im "Ergähler vom Wester-

Bu recht gahlreichem Befuch labet ergebenft ein

Th. Goebel Wide., Unnau.

Selterswasser und Brause-Limonaden

in Himbeer, Zitrone. :- Waldmeister usw. -:

Steph. Bruby, Bachenburg

Wiederverkäufer erhalten Vorzugspreise.



Für den Geschäftsbedarf

. . liefert in eleganter Ausführung . . Kataloge, illustrierte Preislisten. Prospekte, Briefbogen, Mitteilungen, Rechnungen, Postkarten, Briefumschläge, Aufklebe- und Anbange-Zettel, Begleitadressen usw. . . . zu angemessenen Preisen

Druckerei des "Erzähler vom Westerwald" . .

hachenburg, gegenüberd. Vereinsbank.

empfiehlt fein

großes Lager aller Arten

Manufakturwaren

in nur foliden Sachen

für Erwachsene und Knaben

Großes Lager in Hosen, Joppen, Pelerinen prima blau leinenen Jacken etc.

Pa. Bettfedern und hasenspitten

sowie fertige Betten

in jeder Breislage unter Garantie.

Oefen und Herde

größte Auswahl

C. von Saint George, Hachenburg.

Große Auswahl in

Kristall-Spiegel, Flurgarderoben etc. etc.

Bequeme Bahlung.

Ein hervorragender Magenliquen Konterven - Fabrik H. Flad Dachfolger, Biebrich a. Rhein. Schwarze Johannisbeer-Lique

Derfelbe ift aus dem Safte der schwarzen Johannit gestellt, deren gute Eigenschaften für den Magen wohles ertannt sind. Es tostet die 3/2 Liter-Flasche Mk. 2.+
Miederlage bei: Carl Urban, Erbach (Bestern



empfehle gu bevorftehenden Geftlichteile Festplatzdekorationen, Hausllaggen, Transparen, Sprüche für Ehrenpforten :: : leihweise.

Ferner: Schärpen, Schleifen, Rosetten, Vereinscha Schilder mit Ortsnamen, Preis- u. Festmedaillen, Kontrolldruckknöpfe; bampions und Feuerwerks

Wilh. batich, Bachenbu

Aparte Muster :: Moderne Ausführung

Verlobungsanzeigen Hochzeitseinladungen Vermählungsanzeigen

liefert schnell und zu mäßigen Preis

:: Buehdruekerei des "Erzähler vom Westerwalt" Hachenburg, gegenüber der Vereinsban

Rollmörse Bratheringe

Bismarckheringe in frifder Sendung empfiehlt

Stephan Fruby

hachenburg.



Huf Ceilzahlung! Erftflaffige Koland-Fahrräder

3ahr Garantie MR. 95 .-Anzohlung 20 Mt., monatlich 5 Dr.

BeiBargahlung hoher Rabatt. ftets ju Fabritpre 3. Hojenau, Sachenbrug. Rari Baldus, 9

Bur beporfteben ernte tüchtiger

Grasmah gejucht. Bu erfru Befchäftsftelle b.

Gemülegan

ca. 20 bis 30 Mil Lage per Serbft gefucht. Bahl. a fofort oder unter Offerten unter .. die Beichäftsftelle b.

Bruchbänder

aller Urt, für Dob Schenleibruch uim. Geber einfach 2.50, empfiehlt und perfe marts unter Radma vertäufer wollen G fordern. Umtaufd ; fertigung nach Mas

Bandagift O. Odlige. Elle in ichlagenden Repara

Glaserdia